



Ihre Interessensvertretung

Redaktion Steirischer Medien

Büro: c/o Österreichische Hochschülerschaft,
Rechbauerstraße 12, 8010 Graz
Parterre rechts,
Termin nach Vereinbarung
Mobiltelefon: +43 681 20 41 90 23
E-Mail: office@fahrgast-steiermark.at
Internet: www.fahrgast-steiermark.at
Bankverbindung: BIC: VBOEATWW
IBAN: AT33 4300 0100 0000 6326
ZVR: 186923810

Graz, 29. Jänner 2024

Zielnetz 2040 – Steirische Leerstellen

wie Ihnen bekannt ist, wurde vor wenigen Tagen von BM Leonore Gewessler mit dem „Zielnetz 2040“ ein umfangreicher Katalog der bis 2040 zu realisierenden Vorhaben im Bahnnetz der ÖBB präsentiert.

Folgende längst notwendige Vorhaben wurden dabei fixiert:

- der Ausbau Graz – Bruck mit vier Gleisen
- der Nahverkehrsknoten in Graz-Gösting
- der durchgehende, mindestens zweigleisige Ausbau Graz - Spielfeld
- der Neubau des Bosrucktunnels
- der Ausbau der Ennstalstrecke samt der Schleife Selzthal
- die Ertüchtigung des (ehemaligen) GKB-Netzes für höhere Geschwindigkeiten und Taktfolgen

Sosehr uns dies freut, müssen wir mit großer Enttäuschung feststellen, dass eine Reihe für die Steiermark ebenso wichtiger und zum Teil lang gehegter Projekte in den Bereichen Graz und insbesondere südöstlich davon im „Zielnetz 2040“ keinerlei Niederschlag gefunden haben bzw. nur als „Leerstellen“ vorhanden sind.

Dazu zählen:

- der S-Bahn-Tunnel Graz
- die Verbindungsstrecke Koralmbahn – Steirische Ostbahn
- deren Fortsetzung als Neubaustrecke Raaba – Gleisdorf
- der eigentlich schon zugesagte Ausbau der Radkersburgerbahn
- die Attraktivierung und Bestandssicherung der Thermenbahn

Aus unser Sicht stellt der S-Bahn-Tunnel Graz nicht nur für die Landeshauptstadt ein enorm wichtiges Projekt dar, sondern ist vielmehr das Herzstück im Steirischen S-Bahn-Netz der Zukunft, das ohne dessen Umsetzung schlicht nicht vorstellbar ist und nur ein Stückwerk bleiben würde!

Für eine erfolgreiche Umsetzung des Gesamtprojekts City-Tunnel ist es unsere Ansicht nach unerlässlich, auch die Zulaufstrecken attraktiv zu gestalten bzw. herzustellen.

Im Fall der Steirischen Ostbahn (S3) ist zwar mit der Elektrifizierung bis 2028 zu rechnen, dennoch ist klar, dass die eingleisige, topographisch abschnittsweise schwierige Strecke die erforderliche weitere Taktverdichtung sowie die allfällig durch Koralmbahn entstehenden zusätzlichen Güterverkehre nur sehr begrenzt bewerkstelligen kann. Zudem stellt die der Trassierung geschuldete relativ lange Fahrzeit Raaba – Gleisdorf ein dauerndes Hindernis für eine höhere Attraktivität sowohl für die Fahrgäste nach Gleisdorf, als auch darüber hinaus ins Raabtal dar. Die Realisierung des seit langem projektierten 2. Gleises der Steirischen Ostbahn zwischen Raaba und Gleisdorf nahe der A2 in absehbarer Zeit bleibt daher absolut notwendig.

Was die Herstellung einer Verbindung aus dem Gemeinschaftsabschnitt Koralmbahn/Südbahn und der Steirischen Ostbahn betrifft, gibt es nun im kürzlich vorgestellten Mobilitätskonzept für den Bezirk Graz-Umgebung ein dahingehendes Projekt, welches eine Schienenverbindung über den Bereich Fernitz/Hausmannstätten in Richtung Raaba vorsieht und damit den Nutzen der S-Bahn südlich von Graz und aus Richtung Koralm noch weiter erhöhen würde.

Dennoch sind – wie erwähnt - weder der S-Bahn-Tunnel, die Neubaustrecke nach Gleisdorf noch die im Mobilitätskonzept GU angeführte Schleife von der Koralm bzw. Südbahn zur Steirischen Ostbahn im „Zielnetz 2040“ zu finden.

Als Interessenvertretung der Steirischen Fahrgäste appellieren wir daher an den politisch Verantwortlichen Landesrat Anton Lang klar zu stellen, was nun wirklich gilt. Wir erhoffen uns von der Steirischen Landespolitik den Einsatz für die Aufnahme der erwähnten „Leerstellen“ in den Rahmenplan.

Wir haben unser Anliegen zeitgleich auch Herrn Landesrat Anton Lang mitgeteilt und ersuchen um Berichterstattung in Ihrem Medium.

Mit freundlichen Grüßen
FAHRGAST Graz/Steiermark
Die Interessenvertretung für den Öffentlichen Verkehr

Marcus Pirker,
Generalsekretär